<RepeatBlock-Amend><Amend><Date>{10/04/2019}10.4.2019</Date> <ANo>A8-0029</ANo>/<NumAm>112</NumAm>

Änderungsantrag <NumAm>112</NumAm>

<RepeatBlock-By><By><Members>Julia Reda</Members>

<AuNomDe>{Verts/ALE}im Namen der Verts/ALE-Fraktion</AuNomDe>

</By></RepeatBlock-By>

<TitreType>Bericht</TitreType> A8-0029/2019

<Rapporteur>Daniel Dalton</Rapporteur>

<Titre>Bessere Durchsetzung und Modernisierung der EU-Verbraucherschutzvorschriften</Titre>

<DocRef>(COM(2018)0185 – C8-0143/2018 – 2018/0090(COD))</DocRef>

<DocAmend>Vorschlag für eine Richtlinie</DocAmend>

<Article>Erwägung 43</Article>

|  |
| --- |
|  |
| Vorschlag der Kommission | Geänderter Text |
| (43) Die Erfahrungen bei der Durchsetzung haben jedoch gezeigt, dass es für Verbraucher, Unternehmer und zuständige nationale Behörden möglicherweise nicht klar ist, welche Geschäftspraktiken gegen die Richtlinie 2005/29/EG verstoßen könnten, da es keine ausdrückliche Bestimmung zu dem betreffenden Aspekt gibt. Um sowohl für Unternehmer als auch für Durchsetzungsbehörden Rechtssicherheit zu gewährleisten, sollte die Richtlinie2005/29/EG daher geändert werden und ausdrücklich untersagen, dass ein Produkt als identisch mit einem in ***mehreren*** anderen ***Mitgliedstaaten*** vermarkteten Produkt vermarktet werden kann, obgleich sich diese Produkte in ihrer Zusammensetzung oder ihren Merkmalen ***wesentlich*** voneinander unterscheiden. Die ***zuständigen Behörden sollten derartige Praktiken gemäß den Bestimmungen*** der Richtlinie ***im Einzelfall beurteilen und dagegen vorgehen. Bei ihrer Beurteilung sollten die zuständigen Behörden berücksichtigen, ob solche Unterschiede von den Verbrauchern leicht zu erkennen sind, dass Unternehmer berechtigt sind, aufgrund legitimer Faktoren wie*** Verfügbarkeit oder Saisonabhängigkeit von Rohstoffen***, bestimmter Verbraucherpräferenzen oder freiwilliger Strategien zur Verbesserung des Zugangs zu gesunden und nährstoffreichen Lebensmitteln Produkte derselben Marke an unterschiedliche geografische Märkte*** anzupassen, ***und dass Unternehmer berechtigt sind,*** Produkte ***derselben Marke in Packungen mit unterschiedlichem Gewicht oder unterschiedlicher Füllmenge auf verschiedenen geografischen Märkten anzubieten***. | (43) Die Erfahrungen bei der Durchsetzung haben jedoch gezeigt, dass es für Verbraucher, Unternehmer und zuständige nationale Behörden möglicherweise nicht klar ist, welche Geschäftspraktiken gegen die Richtlinie 2005/29/EG verstoßen könnten, da es keine ausdrückliche Bestimmung zu dem betreffenden Aspekt gibt. Um sowohl für Unternehmer als auch für Durchsetzungsbehörden Rechtssicherheit zu gewährleisten, sollte die Richtlinie2005/29/EG daher geändert werden und ausdrücklich untersagen, dass ein Produkt als identisch ***oder dem Anschein nach identisch*** mit einem in ***einem*** anderen ***Mitgliedstaat*** vermarkteten Produkt vermarktet werden kann, obgleich sich diese Produkte in ihrer Zusammensetzung oder ihren Merkmalen voneinander unterscheiden. Die ***Aufnahme dieser Praktik in Anhang I*** der Richtlinie***2005/29/EG sollte daher zu mehr Sicherheit führen, indem diese unter allen Umständen verboten wird. Diese Bestimmung beschränkt nicht das Recht eines Unternehmers, Produkte derselben Marke aufgrund von geltenden nationalen Anforderungen oder der*** Verfügbarkeit oder Saisonabhängigkeit von Rohstoffen anzupassen, ***sofern die Qualität dieser*** Produkte ***nicht abweicht und die Verbraucher darüber auf klare Weise durch ein lesbares Etikett informiert werden***. |

Or. <Original>{EN}en</Original>

</Amend>

<Amend><Date>{10/04/2019}10.4.2019</Date> <ANo>A8-0029</ANo>/<NumAm>113</NumAm>

Änderungsantrag <NumAm>113</NumAm>

<RepeatBlock-By><By><Members>Julia Reda</Members>

<AuNomDe>{Verts/ALE}im Namen der Verts/ALE-Fraktion</AuNomDe>

</By></RepeatBlock-By>

<TitreType>Bericht</TitreType> A8-0029/2019

<Rapporteur>Daniel Dalton</Rapporteur>

<Titre>Bessere Durchsetzung und Modernisierung der EU-Verbraucherschutzvorschriften</Titre>

<DocRef>(COM(2018)0185 – C8-0143/2018 – 2018/0090(COD))</DocRef>

<DocAmend>Vorschlag für eine Richtlinie</DocAmend>

<Article>Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 2</Article>

<DocAmend2>Richtlinie 2005/29/EG</DocAmend2>

<Article2>Anhang I – Absatz 13 a (neu)</Article2>

|  |
| --- |
|  |
| Vorschlag der Kommission | Geänderter Text |
| ***(2)*** Folgender ***Buchstabe c*** wird ***angefügt:*** In ***Artikel*** ***6 Absatz 2 wird folgender Buchstabe c*** angefügt: | ***(6a)*** Folgender ***Absatz*** wird in ***Anhang*** ***I*** angefügt: |
| ***(c) jegliche Art der Vermarktung eines Produkts als*** identisch mit demselben in ***mehreren*** anderen ***Mitgliedstaaten*** vermarkteten Produkt, obgleich sich diese Produkte in ihrer Zusammensetzung oder ihren Merkmalen ***wesentlich*** voneinander unterscheiden.“ | ***„13a. die Behauptung oder Herbeiführung des Eindrucks, dass ein Produkt aufgrund seines Aussehens, seiner Bezeichnung oder seiner bildlichen Darstellung identisch oder dem Anschein nach*** identisch mit demselben in ***einem*** anderen ***Mitgliedstaat*** vermarkteten Produkt ***ist***, obgleich sich diese Produkte in ihrer Zusammensetzung oder ihren Merkmalen voneinander unterscheiden.“ |

Or. <Original>{EN}en</Original>

<TitreJust>Begründung</TitreJust>

Dieser Änderungsantrag nimmt die Praktik, Produkte unterschiedlicher Qualität als identisch zu vermarkten, in Anhang I der Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken auf, damit dies unter allen Umständen verboten wird. Falls er angenommen wird, sollte die Bestimmung aus Artikel 6 Absatz 2 der Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken (Buchstabe c des ursprünglichen Vorschlags der Kommission) gestrichen werden.

</Amend>

</RepeatBlock-Amend>